

10 Glossar

Algorithmus: meint zunächst eine eindeutige Handlungsvorschrift zur Lösung eines Problems. Als Grundlage für Softwareprogramme steuern Algorithmen Abläufe und Prozesse, beispielsweise das Ranking bei Google, und nehmen auf diese Weise Einfluss auf menschliche Handlungen und Entscheidungen.

Big Data: große und komplexe Datenmengen und die Möglichkeiten, diese Datenmengen auszuwerten. Durch elektronische Kommunikation und Überwachungssysteme ist die verfügbare Datenmenge immens gestiegen; der Zugriff auf diese Daten ist für Wirtschaft und Staat von hohem Interesse. Dies steht zunehmend in Konflikt mit Persönlichkeitsrechten der Einzelnen.

Blog: → Weblog.

CC: Abkürzung für Carbon Copy; Adresszeile für Empfängerinnen einer E-Mail, die diese nicht als Hauptadressatinnen, sondern nur zur Kenntnisnahme erhalten.

Community/Community of Practice: Gruppe von Personen, die im Unterschied zu Abteilungsstrukturen eher informell, selbstorganisiert und aufgabenorientiert zusammenarbeitet.

Community-Management: Führung und Moderation einer Online-Community. Mit dem zunehmenden Bedarf an → Social-Media-Präsenz wurden in vielen Unternehmen solche Positionen eingerichtet.

Crowdsourcing: die Auslagerung traditionell interner Teilaufgaben an eine Gruppe von Userinnen über das Internet.

Crowdwork, auch Cloudwork: Während → Crowdsourcing bezahlt oder unbezahlt geleistet werden kann, bezeichnet Crowdwork die Übernahme von bezahlten Aufträgen, die über Internetplattformen, z. B. Amazon Mechanical Turk, vermittelt werden.

Digital Divide, auch digitale Kluft oder digitale Spaltung: soziale Ungleichheit in Bezug auf Zugang zu und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (u. a. Zillien/Hauß-Brusberg 2014).

Doodle: Online-basiertes Umfrage-Tool zur Unterstützung gemeinsamer Terminfindung.

Enterprise 2.0: der Einsatz von → Social Media in Unternehmen; meist auch verbunden mit organisationalen Veränderungen wie dem Abbau von Hierarchien, Einführung von → Communities.

folgen/follow: insbesondere bei Twitter die Bezeichnung dafür, die → Tweets bzw. Aktivitäten eines Accounts zu abonnieren.

Followerinnen: Personen, die einem Account → folgen.

Hashtag: Vorschlagwortung, die vor allem bei Twitter genutzt wird, um eine Nachricht zu markieren. Über die Markierung eines Schlagworts mit dem Raute-Zeichen (#) können Diskussionen themenspezifisch verfolgt und eigene Beiträge zugeordnet werden.

Hypertext: Text, der durch Querverweise, im Internet als Verlinkungen, eine netzartige Struktur zwischen verschiedenen Dokumenten herstellt.

Industrie 4.0: Einsatz digitaler Technologien in Fertigungstechnik und Logistik, auch als »intelligente Fabrik« bezeichnet.

Liken: insbesondere bei Facebook die Möglichkeit, über Klicken eines Buttons zum Ausdruck zu bringen, dass ein Eintrag gefällt.

Microblogging: Form des Bloggens (→ Weblog), bei der kurze Nachrichten (bei Twitter beispielsweise 140 Zeichen) veröffentlicht werden können.

Microsoft Lync: Anwendung von Microsoft, die u. a. virtuelle Echtzeit-Zusammenarbeit und Videokonferenzen zu einer Anwendungsumgebung zusammenfasst.

NSA: Abkürzung für National Security Agency, Auslandsgeheimdienst der Vereinigten Staaten. Seit Sommer 2013 wurde durch Enthüllungen des ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters Edward Snowden bekannt, dass die NSA in großem Umfang Telekommunikation und Internet global und verdachtsunabhängig überwacht.

Retweet: insbesondere bei Twitter die Möglichkeit, einen → Tweet an die eigenen → Followerinnen weiterzuleiten. Dadurch kann eine Information relativ schnell weite Verbreitung finden.

Sharepoint: Webanwendung von Microsoft, die u. a. Zusammenarbeit und Projektmanagement unterstützt und Funktionen → sozialer Netzwerke anbietet.

Sharing: Teilen; in Bezug auf → Social Media das Veröffentlichen und Weiterleiten von Informationen.

Shitstorm: Bezeichnung für eine Welle negativer Kritik bis hin zu Hasskommentaren gegen Personen oder kollektive Akteure in → Social Media.

Social Collaboration: die Zusammenarbeit in Projekten oder Teams mithilfe → sozialer Medien, außerdem: das Kommunikationsverhalten und die Arbeitsstile der beteiligten Menschen bei der Arbeit an gemeinsamen Projekten.

Social Intranet: bezeichnet wie → Social Collaboration den Einsatz → sozialer Medien innerhalb von Unternehmen, betont hierbei aber, dass es sich um eine Weiterentwicklung von Intranets handelt. Anders als bei einem herkömmlichen Intranet stehen die dynamische Wissensvermittlung und die gemeinsame kollaborative Zusammenarbeit im Vordergrund.

Social Media: digitale Medien und Technologien, die es Nutzerinnen ermöglichen, sich untereinander auszutauschen, mediale Inhalte zu erstellen und zu veröffentlichen.

Social Software: Software, die der Kommunikation und der Zusammenarbeit dient.

soziale Medien: → Social Media

soziales Netzwerk: Online-Dienst, bei dem Userinnen ein Profil anlegen, sich mit anderen Userinnen vernetzen, Inhalte lesen, veröffentlichen, weiterleiten und bewerten können.

Tagging: Verschlagwortung, die Userinnen Inhalten in → Social-Media-Anwendungen zuweisen.

Tweet: Bezeichnung für eine Nachricht bei Twitter, die bis zu 140 Zeichen lang sein darf.

Usability: die von den Nutzerinnen einer Technologie erlebte Nutzungsqualität, auch Benutzerinnenfreundlichkeit.

Web 2.0: bezeichnet verschiedene interaktive und kollaborative Elemente des Internets, bei denen die Userinnen selbst Inhalte zur Verfügung stellen können. Der Begriff betont, in Anlehnung an die Versionsnummern von Softwareprodukten, eine »neue Generation« des Webs.

Weblog: Kunstwort aus Web und Log, eine Art Online-Tagebuch, in der Einträge chronologisch sortiert veröffentlicht werden, meist kurz: Blog.

Wiki: Hypertextsystem für Webseiten, deren Inhalte nicht nur gelesen, sondern online direkt im Webbrowser geändert werden können. Auf diese Weise können gemeinschaftlich Erfahrungen und Wissen gesammelt und dokumentiert werden.